



Technischer Bericht

Elemente zur risikoangepassten Bemessung von Personal für die Brandbekämpfung bei öffentlichen Feuerwehren

Vorwort

Der vorliegende technische Bericht wurde vom Technisch-wissenschaftlichen Beirat (TWB) dem vfdb-Referat 05 (BG) "Brandbekämpfung, Gefahrenabwehr" - erarbeitet.

Bei diesem Dokument handelt es sich um ein „Expertensystem“ zur Risikoangepassten Bemessung von Personal für die Brandbekämpfung bei öffentlichen Feuerwehren. Die Technische Hilfeleistung und der Rettungsdienst finden darin keine Berücksichtigung.

Dabei wird ein Werkzeug bereitgestellt, welches

- die anerkannten Regeln des abwehrenden Brandschutzes berücksichtigt,
- auf unterschiedliche Situationen des baulichen Brandschutzes eingeht und
- flexibel auf örtlich unterschiedliche Risiken (Brandhäufigkeit, Schadensverlauf) reagiert.

Die aus der Sicherheitswissenschaft bekannte Risikodefinition als Produkt der Komponenten Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensschwere (Gefahr, Konsequenzen) ist Grundlage der Betrachtung:

- Die aus einer Statistik ableitbare **Eintrittswahrscheinlichkeit** ist je nach Ort unterschiedlich.
- Die **Gefahr** ist abhängig von den Eigenschaften der Substanz (immer und überall gleich).
- Die **Konsequenzen** in Bezug auf die Effizienz der Intervention (örtlich unterschiedlich) einerseits und auf die Verletzlichkeit (Vulnerabilität - Reaktion der Umwelt, örtlich unterschiedlich) andererseits leiten sich unmittelbar aus den Ergebnissen der Bemessung ab.

Referat 5 (BG) - Brandbekämpfung, Gefahrenabwehr -
des Technisch Wissenschaftlichen Beirats
der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V.
Postfach 1231, 48338 Altenberge

Hinweis:

Es wird empfohlen, bei der Festlegung des als Planungsgrundlage zu wählenden Szenarios weder äußerst seltene Ereignisse mit außerordentlichem Schadensausmaß „worst case“, noch unter Umständen häufige Einsätze mit sehr geringem Schadensausmaß „simpliest case“ zu betrachten.

Demzufolge werden in dem vorliegenden technischen Bericht nicht alle Risiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe betrachtet.

Haftungsausschluss: Dieses Dokument wurde sorgfältigst von den Experten der vfdb erarbeitet und vom Präsidium der vfdb verabschiedet. Der Verwender muss die Anwendbarkeit auf seinen Fall und die Aktualität der ihm vorliegenden Fassung in eigener Verantwortung prüfen. Eine Haftung der vfdb und derjenigen, die an der Ausarbeitung beteiligt waren, ist ausgeschlossen.

Vertragsbedingungen: Die vfdb verweist auf die Notwendigkeit, bei Vertragsabschlüssen unter Bezug auf vfdb-Dokumente die konkreten Leistungen gesondert zu vereinbaren. Die vfdb übernimmt keinerlei Regressansprüche, insbesondere auch nicht aus unklarer Vertragsgestaltung.

1 Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---|----|
| 1 Allgemeines | | 3 |
| 2 Grundsätzliches Verfahren | | 6 |
| 3 Anwendung in der Praxis | | 10 |
| 3.1 Vorgehensweise bei einem homogenen Schutzgebiet | | 10 |
| 3.2 Vorgehensweise für die Bemessung eines flächendeckenden Brandschutzes in einem heterogenen Schutzgebiet | | 11 |
| 3.3 Auswahl der in der Richtlinie beispielhaft beschriebenen Objekte und Szenarien | | 12 |
| 4 Typische Einsatzszenarien mit Mannschaftsstärke und Eintreffzeiten | | 17 |
| Wohnen | <ul style="list-style-type: none">• Bungalow• Einfamilienhaus• Mehrfamilienhaus• Wohn- und Geschäftshaus• Hochhaus• Landwirtschaftliches Betriebsgebäude | 18 |
| Gesundheitswesen/Pflege | <ul style="list-style-type: none">• Pflegeheim | 30 |
| Übernachten | <ul style="list-style-type: none">• Hotels/Pensionen ohne Alarmsystem• Hotels/Pensionen mit Alarmsystem• Hotels/Pensionen mit Alarmsystem und rauchdichten Türen• Hotels/Pensionen mit Alarmsystem, Sprinkleranlage und rauchdichten Türen | 32 |
| Begegnung / Versammlung – Verkauf | <ul style="list-style-type: none">• Warenhaus ohne BMA• Warenhaus mit Sprinkleranlage | 40 |
| Begegnung / Versammlung – Gastronomie | <ul style="list-style-type: none">• Diskothek | 44 |
| Unterrichten | <ul style="list-style-type: none">• Schule | 46 |
| Industriell / Lagerung | <ul style="list-style-type: none">• Logistikzentrum (2 Szenarien)• Hafenschuppen | 48 |
| Industriell / Verarbeitung | <ul style="list-style-type: none">• Müllverwertungsanlage• Labor mit Strahlern | 56 |

1. Allgemeines

Eine gute Feuerwehr gewährt zu gesellschaftlich akzeptierten Kosten einen entsprechenden abwehrenden Brandschutz. Ein wesentlicher Bestandteil des Brandschutzes ist seine Qualität. Sie bestimmt maßgeblich das Schutzniveau der Bevölkerung und damit auch die Kosten der Feuerwehr. Die zentrale Frage hierbei lautet:

Bei welchen Szenarien benötigt die Feuerwehr wie viel Personal, um großen Schaden von Menschen und Sachen abzuwenden?

Zum besseren Verständnis der Qualität der Hilfeleistung hat die vfdb, Referat 5, ein Beurteilungssystem entwickelt, das die für den Brandschutz zuständigen Stellen in die Lage versetzen soll, eine zielorientierte, nachvollziehbare Bemessungsplanung zu fertigen. Nach Prüfung der internationalen Verfahrensweisen wurde festgestellt, dass die grundsätzlichen Prinzipien der seit mehr als zehn Jahren in den Niederlanden eingeführten und bewährten „Zorgnorm“ als Basis für die Richtlinie am besten geeignet sind.

Das System basiert auf umfassenden Bewertungen der Gefahren und Risiken, die bei Bränden in Gebäuden unterschiedlicher Art und Nutzung anzutreffen sind: Daraus kann die jeweils notwendige Mannschaftsstärke und Eintreffzeit für den Ersteinsatz abgeleitet werden. Gegebenenfalls notwendige Nachalarmierungen werden nicht behandelt.

Eine vollständige Übernahme des niederländischen Systems ist jedoch unter anderem wegen der unterschiedlichen baurechtlichen Voraussetzungen, der differierenden Einteilungen der Gebäudenutzung, der verschiedenen Feuerwehrdienstvorschriften aber auch wegen der fehlenden bundeseinheitlichen Brandschutzstatistik nicht sinnvoll.

In den letzten Jahrzehnten hat sich in Deutschland ein vielfältiges System von technischen und taktischen Variationen ergeben, welches durch örtlich unterschiedliche Gegebenheiten bedingt ist. Daher erschien die Verwendung von Standardfahrzeugen oder bekannten taktischen Einheiten, z.B. Gruppe oder Staffel, nicht zielführend.

Grundlage der vorliegenden Personalbemessung ist vielmehr eine sorgfältige Analyse der im Einsatz jeweils durchzuführenden Einzelaufgaben. Hierbei wird auch berücksichtigt, dass Aufgaben in Doppelfunktion oder zeitlich nacheinander vom gleichen Personal durchgeführt werden können. Um den örtlichen Gegebenheiten flexibel Rechnung tragen zu können, wird in dem vorliegenden technischen Bericht - wie bereits erwähnt - keine Aussage getroffen, mit welchen Fahrzeugkonfigurationen der Einsatz durchzuführen ist.

Der technische Bericht liefert keine abschließende Festlegung für die einzig „richtige“ Bemessung des Personals. Es wird vielmehr ein fachlich fundiertes Werkzeug angeboten, mit dessen Hilfe nach einer Risikobewertung im jeweiligen Zuständigkeitsbereich eine angemessene Ausrückestärke für den Ersteinsatz bestimmt werden kann.

Der technische Bericht basiert auf einem Risikoansatz, der auf die Art des Gebäudes bezogen ist. Dies ermöglicht bei der Bemessung zum jeweils festgelegten Risiko, die gewünschte „Hilfeleistung nach Maß“ zu liefern.

Im vorliegenden technischen Bericht werden beispielhaft verschiedene ‚Objekttypen‘ mit unterschiedlichen Szenarien bzw. Brandrisiken vorgestellt. Diese Randbedingungen bilden dann die benötigten Einsatzabläufe. Damit können sich zu den jeweils erforderlichen Einsatzkräften auch unterschiedlich notwendige Eintreffzeiten ergeben. Somit ist klar, dass in Abhängigkeit vom angenommenen Szenario die Eintreffzeit und die Mannschaftsstärke unterschiedlich sind.

Generell kann gesagt werden, dass die kürzest mögliche Eintreffzeit immer die beste ist. Wissenschaftlich lässt sich für die jeweiligen Gebäudearten keine Eintreffzeit bestimmen, die Risiken für Menschen und Sachen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gleichermaßen optimal abdeckt. Damit müssen jedoch für einen wirtschaftlichen Brandschutz bestimmte Grenzwerte in Kauf genommen werden.

Für den vorliegenden technischen Bericht werden die Erkenntnisse der Orbitstudie verwendet. Für die Menschenrettung gilt dabei die Erträglichkeits- und Reanimationsgrenze bei üblichen CO-Konzentrationen **von 13 bzw. 17 Minu-**

ten. Diese Zeitspanne ist die entscheidende Zeit für die maximal tolerierbare Eintreffzeit zur Rettung von Menschen. Eine weitere Grenze bildet die zeitlich später liegende Rauchgasdurchzündung. Diese Zeitmarke ist die Grenze, bei der Gebäudeschäden nicht mehr wirksam begrenzt werden können und die Gefährdung der Einsatzkräfte überproportional steigt.

Die Szenarien des technischen Berichtes beschränken sich auf die Schutzziele

- Menschenrettung
- Verhinderung der Ausbreitung eines örtlich begrenzten Brandes
- Löschen eines Brandes

Weitergehende Schutzziele können anlog zur dargelegten Vorgehensweise in die Personalbemessung eingearbeitet werden. Damit ist gewährleistet, dass örtlich unterschiedliche Sicherheitsbedürfnisse berücksichtigt werden können.

2. Grundsätzliches Verfahren

Auf der Basis beispielhaft ausgewählter Objekte und darin stattfindender Brand-szenarien, werden die benötigten Ersteinsatzkräfte festgelegt, die zur Aufgabenerfüllung mindestens notwendig sind. Unter Ersteinsatzkräften sind hierbei jene Einsatzeinheiten zu verstehen, die nach Eingang der Meldung alarmiert werden.

Zur vollständigen Beherrschung bzw. Bekämpfung eines Brandes notwendige Nachalarmierungen werden in dieser Richtlinie nicht betrachtet.

Das gewählte Objekt wird mit Hilfe der Tabelle 1 hinsichtlich des Szenarios genau beschrieben.

Aus der vorgegebenen Lage ergeben sich die Aufgaben der Ersteinsatzkräfte.

Die für die Erfüllung der Ziele benötigten Tätigkeiten sind mit einer zugeordneten Personalstärke, zeitlich differenziert in der Tabelle 2 aufgelistet. Hierbei sind zunächst alle Tätigkeiten sowie deren Personalansatz aufgelistet. Einige der Tätigkeiten können, wie die Praxis zeigt, allerdings in Personalunion wahrgenommen werden (Maschinistentätigkeit und Atemschutzüberwachung u.a.).

Daraus ergibt sich, dass die Zahl der notwendigen Einsatzkräfte nicht zwingend durch die Addition der Tätigkeiten erfolgt.

Einzige Festlegung ist die Tatsache, dass die Tätigkeiten von Trupps à 2 FM(SB) ausgeführt werden. Im technischen Bericht wird je nach Lage auf den gegebenenfalls notwendigen Trupp aus 3 FM(SB) hingewiesen, der sich aus den Feuerwehrdienstvorschriften oder vfdb-Richtlinien ergibt.

Die Praxis zeigt, dass je nach örtlichen Festlegungen unterschiedliche Mannschaftsstärken je Trupp verwendet werden. So verwenden einige Feuerwehren z.B. Angriffstrupps mit 3 FM(SB) anstatt mit 2 FM(SB) und dafür Wassertrupps mit 1 FM(SB) anstatt mit 2 FM(SB). Entscheidend ist, dass das im jeweiligen Szenario notwendige Personal in jedem Fall als Gesamtstärke für den Ersteinsatz einzuhalten ist. Führt man das oben dargestellte Beispiel aus, so ist die Gesamtstärke für die Tätigkeiten Vornahme eines Rohres und Wasserversorgung immer 4 FM(SB).

Durch die Wahl der Objekte und der Szenarien zu den einzelnen Objekten lässt sich bestimmen welche Risiken die Feuerwehr beherrschen soll.

Auf Ortsebene ist anhand des tatsächlichen Einsatzaufkommens zu beschließen, welches Risiko beherrscht und welches Restrisiko in Kauf genommen werden soll.

Bei den jeweiligen Szenarien wird angenommen, dass ein Löschfahrzeug mit Wassertank und Atemschutzgeräten als ersteintreffendes Fahrzeug vorhanden ist.

Der technische Bericht ermöglicht, dass neben einer flächendeckenden Betrachtung, die jedoch eine aufwändige statistische Erhebung erfordert, auch eine Einzelfallbetrachtung möglich ist. Somit lässt sich auch durch die exemplarische Behandlung von Einzelobjekten ein grundsätzliches Schutzniveau bestimmen.

Neben der Bemessung der notwendigen Ersteinsatzkräfte für ein gewisses Schutzgebiet bzw. -objekt, lässt sich aber auch die festgeschriebene Qualität (Erreichungsgrad der festgelegten Schutzziele) überprüfen. Dazu müssen ledig-

lich die in der Bemessung festgelegten Mannschaftsstärken und Eintreffzeiten überprüft werden.

Im Ergebnis kann so für jedes Objekt ermittelt werden, wie viele Ersteinsatzkräfte beim gewählten Szenario zu welchem Zeitpunkt mindestens zur Verfügung stehen müssen.

Damit liegt ein transparentes System im Spannungsfeld von gewünschter Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und tatsächlich vorhandener Sicherheit vor, das den örtlich individuellen Bedürfnissen und Notwendigkeiten angepasst werden kann und dennoch auf einer fachlich einheitlichen und überprüfbaren Grundlage beruht.

Tabelle 1: Objektblatt zur vereinfachten Darstellung des Brandszenarios

| | | | |
|--|------------------------|----------------|--------------|
| Nutzung: | | | |
| Objekt: | | | |
| Lage: | | | |
| Einsatzschwerpunkt: | | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario¹ | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | ja | | nein |
| Erdgeschoss | ja | | nein |
| Obergeschosse | n | | |
| Dachgeschoss | ja | ausgebaut | nein |
| freistehend | ja | | nein |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | feuerhemmend | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | keine | rauchdicht | feuerhemmend |
| Raumabschlüsse | dichtschießend | rauchdicht | feuerhemmend |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | ja | | nein |
| Druckknopfmelder | ja | | nein |
| Personenwarnanlage | ja | | nein |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | ja | | nein |
| Automatische Löschanlage | ja | | nein |
| RWA | ja | | nein |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | n-tes Geschoss | | |
| Brandausdehnung | Entstehung | Vollbrand | verzögert |
| Brandlast | typisch | erhöht | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | erweitert | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | ja | | nein |
| Flur | ja | | nein |
| Treppenraum | ja | | nein |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | n schlafend | n wach | |
| An Fenstern bedroht | n Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | n Personen | | |
| Nicht sichtbar | n Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | nein | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | nein | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | nein | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | nein | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | ja | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | nein | |

¹ Zutreffendes rot markieren bzw. Zahlen einsetzen

3. Anwendung in der Praxis

3.1 Vorgehensweise bei einem homogenen Schutzgebiet

Beispiel soll hier der Ortsteil einer Gemeinde sein, in dem ein Feriendorf aus verschiedenen Bungalows errichtet ist.

In diesem Fall sollen die politischen Gremien unter fachlicher Beteiligung der örtlichen Feuerwehr und Auswertung der statistischen Häufigkeit von Bränden entschieden haben, dass für diesen Ortsteil das maßgebende Objekt für das Schutzniveau ein Bungalow ist.

Die Bewältigung des in diesem Objekt typischen Brandszenarios stellt dann das für diesen Ortsteil gültige Schutzziel dar. Gemäß der üblichen Einsatzprioritäten der Feuerwehr ist die Menschenrettung sowie die Begrenzung des Brandes auf die Nutzungseinheit Grundlage der Personalbemessung für die Alarmierung der erstausrückenden Kräfte.

Beim gewählten Szenario wurde angenommen, dass ein Löschfahrzeug mit Wassertank und Atemschutzgeräten als ersteintreffendes Fahrzeug vorhanden ist.

Im Ergebnis wird ein Personalansatz von 6 Einsatzkräften, die innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung eintreffen, als notwendig erachtet.

Einzelheiten zur Personalbemessung sind den Beispielen zu entnehmen.

3.2 Vorgehensweise für die Bemessung eines flächendeckenden Brandschutzes in einem heterogenen Schutzgebiet

Schritt 1: Sammlung der gebäudeabhängigen Daten

- Festlegung des Schutzbereiches sowie der zugehörigen Viertel bzw. Ortsteile
- Für jedes Viertel bzw. jeden Ortsteil wird festgestellt, welche Gebäudearten vorhanden sind und wie groß die Zahl der Benutzer bzw. Bewohner ist. Es wird empfohlen, die in der Gemeinde bereits vorhandenen Daten zu verwenden.
- Die Einteilung der Gebäudetypen kann nach DIN 14010 erfolgen, wobei diese je nach örtlichen Gegebenheiten durch neue Typen mit eigenen Risikofaktoren und Maßnahmen ergänzt werden müssen.

Schritt 2: Ermittlung der Eintreffzeiten und des Brandrisikos

- Auswertung realer Alarmfahrten zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten mit anschließender Mittelwertbildung.
- Ermittlung der Ausrückezeit der Wachen
- Brandhäufigkeit pro Viertel bzw. Ortsteil und Objekt

Schritt 3: Bewertung des Brandschutzes

Unter Verwendung der in den Schritten 1 und 2 gesammelten Daten kann man den Unterschied zwischen der gewünschten und tatsächlichen Eintreffzeit für die erforderlichen Mannschaftsstärken bestimmen.

Die Mängel können nun in Abhängigkeit der Viertel bzw. Ortsteile und der Objekte dargestellt werden. Wie die dargelegten Probleme gelöst werden können und wo die sicherheitsrelevanten Prioritäten liegen, hat die zuständige Feuerwehr den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

3.3 Auswahl der in der Richtlinie beispielhaft beschriebenen Objekte und Szenarien

Zunächst sind in dem technischen Bericht beispielhaft Objekte und Szenarien beschrieben, die eine statistische Relevanz besitzen. Wohnungsbrände sind dabei die am häufigsten auftretenden Szenarien. Ferner wurde die unterschiedliche Bebauung von ländlich und städtisch strukturierten Gebieten eingearbeitet. So ist die geschlossene Bebauung mit mehrgeschossigen Wohn- und Geschäftshäusern für städtische Gebiete eine typische Objektart. Die offene Bebauung, z.B. durch Doppelhäuser, ist kennzeichnend für den kleinstädtischen und ländlichen Bereich. Die universelle Anwendbarkeit des technischen Berichtes wird an nur vereinzelt vorkommenden Objekten, wie z.B. einem Hafenschuppen oder einem Labor mit radioaktiven Strahlern, dargestellt.

Die in dem technischen Bericht vorgenommene Personalbemessung kann aufgrund einer örtlich durchgeführten und im Einzelfall begründeten Risikoabschätzung erhöht oder aber erniedrigt werden. Für bestimmte Gebäudearten und –Nutzungen kann eine kürzere Eintreffzeit wichtiger sein als für andere Gebäudearten. In Wohnhäusern mit alter Bausubstanz zum Beispiel ist das Todesrisiko infolge Brandeinwirkung für die Nutzer einer Wohnung fünfmal höher als im Durchschnitt aller Wohnhäuser. Gleichzeitig sind bei alter Bausubstanz auch die Personen in den Obergeschossen stärker gefährdet. Somit erfordert eine Altbausubstanz zwangsläufig kurze Eintreffzeiten der Einsatzkräfte. In Vierteln mit modernen Bürogebäuden und guten vorbeugenden Maßnahmen hingegen ist die Gefährdung von Personen vergleichsweise viel geringer. Verkürzte Entdeckungs- und Meldezeiten sollten gleichfalls berücksichtigt werden.

Bei allen gewählten Szenarien wurde zugrunde gelegt, dass das erste an der Einsatzstelle eintreffende Löschfahrzeug einen Löschwassertank und eine ausreichende Anzahl an Atemschutzgeräten mit sich führt. Selbstverständlich sind unterschiedliche technisch/taktische Kombinationen möglich, wobei diese allerdings keinen Einfluss auf die gesamte notwendige Mannschaftsstärke haben, da die Aufgaben bzw. Tätigkeiten für alle technisch-taktischen Kombinationen gleich sind.

Tabelle 2: Feuerwehrtechnische Grundtätigkeiten in Abhängigkeit von der erforderlichen Eintreffzeit

| | | Personal je Aufgabe | Max. Eintreffzeit [min] |
|---|--|----------------------------|--------------------------------|
| 1 | Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | 8 |
| | Die Menschenrettung muss spätestens nach 8 Minuten beginnen, parallel dazu sind erweiterte Maßnahmen wie z.B. Brandbekämpfung möglich. | | |
| 2 | Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Vollschutz mit Sonderbedingungen | 3 | 8 |
| | Siehe FwDV 500 | | |
| 3 | Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | 8, 13 |
| | Die Brandbekämpfung muss spätestens nach 13 Minuten beginnen | | |
| 4 | Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Vollschutz unter Sonderbedingungen | 3 | 8, 13 |
| | Siehe FwDV 500 | | |
| 5 | Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres ohne Atemschutz | 2 | 13 |
| | Brandbekämpfung im Außenangriff, ohne Menschrettung | | |
| 6 | Brandbekämpfung durch Vornahme eines Dachwerfers | 1 | 13 |
| | Brandbekämpfung im Außenangriff, ohne Menschrettung | | |

| | | | |
|----|---|-----|------------------------|
| 7 | Rettung von Personen aus Fenstern über Steckleiter | 3 | 8 |
| | FwDV 10 | | |
| 8 | Rettung von Personen aus Fenstern über Schiebleiter | 4 | 8 |
| | FwDV 10 | | |
| 9 | Rettung von Personen aus Fenstern über Drehleitern | 2+1 | 8 |
| | Mit 3 FM (SB) ist die Drehleiter als selbständige taktische Einheit befähigt, die Rettung von Personen ohne weiteres Personal durchzuführen. In der Regel muss daher der Standardbesatzung der Drehleiter (2FM(SB)) eine weitere Funktion direkt am Einsatzort zugewiesen werden. Die Menschenrettung muss spätestens nach 8 Minuten beginnen | | |
| 10 | In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 | 8, 13, 18 ¹ |
| | Der Beginn der durchzuführenden Aufgabe ist abhängig von der objektiven / subjektiven Bedrohungslage. Für einen effektiven Ersteinsatz müssen jedoch alle benötigten Aktionen innerhalb von 10 min nach Eintreffen der ersten Kräfte angelaufen sein | | |
| 11 | Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeuges | 1 | 8 |
| | Nach FwDV | | |
| 12 | Sicherheitstrupp | 2 | 8, 13 |
| | Nach FwDV 7 | | |

¹ 18 min -> für einen effektiven Ersteinsatz müssen alle benötigten Aktionen innerhalb von 10 min nach Eintreffen der ersten Kräfte angelaufen sein

| | | | |
|----|---|-----|------------------------|
| 13 | Sicherheitstrupp unter Sonderbedingungen | 3 | 8, 13 |
| | Nach FwDV 7 | | |
| 14 | Atemschutzüberwachung | 1 | 8 |
| | FwDV 7. Kann auch in Personalunion wahrgenommen werden, z.B. vom Maschinisten oder Einsatzleiter. | | |
| 15 | Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 8 |
| | FwDV 100 | | |
| 16 | Leiten des Einsatzes (bis Erweiterter Zug) | 1+1 | 8, 13 |
| | FwDV 100 Führer + Führungsgehilfe | | |
| 17 | Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | 2 | 8, 13, 18 |
| | FwDV 4/5. Bei Fahrzeugen ohne Tank muss direkt mit dem Aufbau der Wasserversorgung begonnen werden. Bei Fahrzeugen mit Tank kann die Wasserversorgung zu einem späteren Zeitpunkt aufgebaut werden. | | |
| 18 | Herstellung der Wasserversorgung vom offenen Gewässer | 4 | 8, 13, 18 |
| | FwDV | | |
| 19 | Durchführung der taktischen Ventilation | 2 | 8, 13, 18 ¹ |
| | Kann auch in Personalunion wahrgenommen werden, z.B. vom Sicherungstrupp | | |
| 20 | Absperrungen | 2 | 8, 13, 18 |
| | FwDV 500. Unter Absperrungen werden qualitativ unterschiedliche Maßnahmen gesehen, die in Abhängigkeit zu der Zahl der Einsatzkräfte und dem zeitlichen Ablauf gesetzt werden, z.B. Verhinderung des weiteren Zutritts zu Gebäuden. | | |
| 21 | Dekontaminations-Platz aufbauen | 4 | 13, 18 |
| | FwDV 500. Grundsätzlich soll der Aufbau der Dekontamination so früh als möglich beginnen. | | |

| | | | |
|----|--|---|-----------|
| 22 | Dekontamination durchführen | 4 | 13, 18 |
| | FwDV 500. In Abhängigkeit zur Lage soll spätestens nach 13 Minuten die Dekontamination durchgeführt werden können. | | |
| 23 | Löschwasserrückhaltung aufbauen | 2 | 8, 13, 18 |
| | FwDV 500 | | |
| 24 | Dokumentation des Strahlenschutzeinsatzes durchführen | 1 | 8, 13, 18 |
| | | | |

4. Typische Einsatzszenarien mit Mannschaftsstärke und Eintreffzeiten

Auf den folgenden Seiten werden beispielhaft insgesamt 20 Szenarien entwickelt, die eine entsprechende Intervention der Feuerwehr (Personalstärke und Eintreffzeiten) nach sich ziehen. Da der technische Bericht keine abschließende Festlegung für die einzig „richtige“ Bemessung des Personals liefert, dienen die hier vorgestellten Beispiele als Musterberechnungen für die Anwendung des Verfahrens.

Wohnen

- Bungalow
- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Wohn- und Geschäftshaus
- Hochhaus
- Landwirtschaftliches Betriebsgebäude

Gesundheitswesen/Pflege

- Pflegeheim

Übernachten

- Hotels/Pensionen ohne Alarmsystem
- Hotels/Pensionen mit Alarmsystem
- Hotels/Pensionen mit Alarmsystem und rauchdichten Türen
- Hotels/Pensionen mit Alarmsystem, Sprinkleranlage und rauchdichten Türen

Begegnung / Versammlung – Verkauf

- Warenhaus ohne BMA
- Warenhaus mit Sprinkleranlage

Begegnung / Versammlung – Gastronomie

- Diskothek

Unterrichten

- Schule

Industriell/Lagerung

- Logistikzentrum (2 Szenarien)
- Hafenschuppen

Industriell/Verarbeitung

- Müllverwertungsanlage
- Labor mit Strahlern

Nutzung: WOHNEN

| | | | |
|--|--|------------------------------|---------------|
| Objekt: | Bungalow | | |
| Lage: | Zimmerbrand EG, eine Person vermisst, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | EINFAMILIENHAUS | |
| | Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | ja | | |
| Erdgeschoss | ja | | |
| Obergeschosse | 0 | | |
| Dachgeschoss | nein | | |
| freistehend | ja | | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | | |
| Treppenraumabschlüsse | | | |
| Raumabschlüsse | | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | nein | | |
| Druckknopfmelder | nein | | |
| Personenwarnanlage | nein | | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | nein | | |
| Automatische Löschanlage | nein | | |
| RWA | nein | | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Zimmer im Erdgeschoss | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| 1.1 Nutzungseinheit | ja | | |
| Flur | ja | | |
| Treppenraum | ja | | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 1 schlafend | | 3 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 3 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Bungalow

| Einsatzaufgaben | Personal |
|--|-------------------------------------|
| | Eintreffzeit 8 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* |
| Gesamtpersonal | 6 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | |
|--|--|------------------------|
| Objekt: | Einfamilienhaus | |
| Lage: | Küchenbrand EG, eine Person am Fenster, eine Person vermisst, Einsatz nachts | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | EINFAMILIENHAUS |
| | Ort: | |
| ➤ Bauart und -weise | | |
| Kellergeschoss | ja | |
| Erdgeschoss | ja | |
| Obergeschosse | 0 | |
| Dachgeschoss | ausgebaut | |
| freistehend | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | |
| Abschlüsse | | |
| Treppenraumwände | | |
| Treppenraumabschlüsse | | |
| Raumabschlüsse | | |
| Brandmeldeanlage | | |
| Automatisch | nein | |
| Druckknopfmelder | nein | |
| Personenwarnanlage | nein | |
| Löschanlage | | |
| Steigleitung | nein | |
| Automatische Löschanlage | nein | |
| RWA | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | |
| Feuer | | |
| Position des Brandortes | Küchenbrand | |
| Brandausdehnung | Entstehung | |
| Brandlast | typisch | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | |
| Verrauchung | | |
| Nutzungseinheit | ja | |
| Flur | ja | |
| Treppenraum | ja | |
| Personengefährdung | | |
| schlafend/wach | 1 schlafend | 3 wach |
| An Fenstern bedroht | 1 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 2 Personen | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | |
| Riskozuschlag | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | |

Einfamilienhaus

| Einsatzaufgaben | Personal |
|--|-------------------------------------|
| | Eintreffzeit 8 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Steckleiter | 3 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* |
| <i>Gesamtpersonal</i> | 9 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|--------------------------|----------------|
| Objekt: | Mehrfamilienhaus | | |
| Lage: | Zimmerbrand, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | MEHRFAMILIENHAUS | |
| | Ort: | | |
| ➤ Bauart und –weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 3 | |
| Dachgeschoss | | ausgebaut | |
| freistehend | | nein | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerhemmend | |
| Treppenraumabschlüsse | | keine | |
| Raumabschlüsse | | dichtschließend | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | nein | |
| Druckknopfmelder | | nein | |
| Personenwarnanlage | | nein | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | nein | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Zimmerbrand 2. OG | |
| Brandausdehnung | | Vollbrand | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | ja | |
| Treppenraum | | ja | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 1 schlafend | | 27 wach |
| An Fenstern bedroht | 2 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 25 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | nein | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Mehrfamilienhaus

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | | 2 |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Drehleitern | 2 + 1* | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 | |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | | 2 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 10 | 8 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|--|--|
| Objekt: | Wohn- und Geschäftshaus | | |
| Lage: | Vollbrand im Geschäftsbereich des Erdgeschosses, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | WOHN- UND GESCHÄFTS- HAUS | |
| | Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 3 | |
| Dachgeschoss | | ausgebaut | |
| freistehend | | nein | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | | keine | |
| Raumabschlüsse | | dichtschließend | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | nein | |
| Druckknopfmelder | | nein | |
| Personenwarnanlage | | nein | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | nein | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Geschäftsbereich im Erdgeschoss | |
| Brandausdehnung | | Vollbrand | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | ja | |
| Treppenraum | | ja | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 1 schlafend | 27 wach | |
| An Fenstern bedroht | 2 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 25 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | nein | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Risikozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Wohn- und Geschäftshaus

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|-----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | 2 |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Drehleitern | 2 + 1* | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | | 2 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 10 | 10 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|--|
| Objekt: | Hochhaus | | |
| Lage: | Zimmerbrand im 5.OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | HOCHHAUS | |
| | Ort: | | |
| ➤ Bauart und –weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 12 | |
| Dachgeschoss | | nein | |
| freistehend | | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Raumabschlüsse | | dichtschließend | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | nein | |
| Druckknopfmelder | | nein | |
| Personenwarnanlage | | nein | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | trocken | |
| Automatische Löschanlage | | nein | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Zimmerbrand im 5. Obergeschoss | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | ja | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | 150 wach | |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 145 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 5 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | | |

Hochhaus

| Einsatzaufgaben | Personal | | |
|---|--------------|-----------|----------|
| | Eintreffzeit | | |
| | 8 min | 13 min | 18 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | | 2 | 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 | |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 | |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | 2 | | |
| Durchführung der Überdruckbelüftung | 2* | 2* | |
| Gesamtpersonal | 8 | 10 | 6 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|---|-----------------------------|---------------|
| Objekt: | Landwirtschaftliches Betriebsgebäude (Wohn- teil mit angebauten Stallungen und Scheunen) | | |
| Lage: | Küchenbrand in Wohnteil mit angebauten Stallungen und Scheunen, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | LANDWIRTSCH. GEBÄUDE | |
| | Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 1 | |
| Dachgeschoss | | ja | |
| freistehend | | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | | |
| Treppenraumabschlüsse | | | |
| Raumabschlüsse | | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | nein | |
| Druckknopfmelder | | nein | |
| Personenwarnanlage | | nein | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | nein | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Küchenbrand | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | ja | |
| Treppenraum | | ja | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 1 schlafend | | 3 wach |
| An Fenstern bedroht | 1 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 2 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 1 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Landwirtschaftliches Betriebsgebäude (Wohnhaus mit Stallungen)

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|--|--------------|-----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | | 2 |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres ohne Atemschutz | | 2 |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Steckleiter | 3 | |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | | 2 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom offenen Gewässer | | 2 + 2 |
| Auslegen von Schläuchen (Schlauchtrupp) | | 2* |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 9 | 14 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: GESUNDHEITSWESEN / PFLEGE

| | | |
|--|--|----------------|
| Objekt: | Pflegeheim | |
| Lage: | Brand in Patientenzimmer im 2.OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts, | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: PFLEGEHEIM Ort: | |
| ➤ Bauart und -weise | | |
| Kellergeschoss | ja | |
| Erdgeschoss | ja | |
| Obergeschosse | 2 | |
| Dachgeschoss | ja | |
| freistehend | nein | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | |
| Abschlüsse | | |
| Treppenraumwände | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | keine | |
| Raumabschlüsse | dichtschließend | |
| Brandmeldeanlage | | |
| Automatisch | nein | |
| Druckknopfmelder | nein | |
| Personenwarnanlage | nein | |
| Löschanlage | | |
| Steigleitung | nein | |
| Automatische Löschanlage | nein | |
| RWA | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | |
| Feuer | | |
| Position des Brandortes | Zimmerbrand im 2. Obergeschoss | |
| Brandausdehnung | Entstehung | |
| Brandlast | typisch | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | |
| Verrauchung | | |
| Nutzungseinheit | ja | |
| Flur | ja | |
| Treppenraum | nein | |
| Personengefährdung | | |
| schlafend/wach | 10 schlafend | 20 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 15 Personen | |
| Nicht sichtbar | 15 Personen | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | nein | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | |
| Riskozuschlag | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | ja | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | |

Pflegeheim

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|-------------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 | 2 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 8 | 13 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: ÜBERNACHTEN

| | | |
|--|---|-------------------------------|
| Objekt: | Hotels / Pensionen ohne Alarmsystem | |
| Lage: | Zimmerbrand im 1. OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | HOTEL/PENSION OHNE BMA |
| | Ort: | |
| ➤ Bauart und –weise | | |
| Kellergeschoss | ja | |
| Erdgeschoss | ja | |
| Obergeschosse | 3 | |
| Dachgeschoss | nein | |
| freistehend | nein | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | |
| Abschlüsse | | |
| Treppenraumwände | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | keine | |
| Raumabschlüsse | dichtschließend | |
| Brandmeldeanlage | | |
| Automatisch | nein | |
| Druckknopfmelder | nein | |
| Personenwarnanlage | nein | |
| Löschanlage | | |
| Steigleitung | nein | |
| Automatische Löschanlage | nein | |
| RWA | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | |
| Feuer | | |
| Position des Brandortes | Zimmerbrand im 1. Obergeschoss | |
| Brandausdehnung | Vollbrand | |
| Brandlast | typisch | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | |
| Verrauchung | | |
| Nutzungseinheit | ja | |
| Flur | ja | |
| Treppenraum | ja | |
| Personengefährdung | | |
| schlafend/wach | 1 schlafend | 27 wach |
| An Fenstern bedroht | 2 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 25 Personen | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | nein | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | |
| Riskozuschlag | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | |

Hotels / Pensionen ohne Alarmsystem

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|-----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Steckleiter | 3 | |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Drehleitern | 2 + 1* | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | | 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen) | | 2 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 11 | 12 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|---|------------------------------|--|
| Objekt: | Hotels / Pensionen mit Alarmsystem | | |
| Lage: | Zimmerbrand im 1. OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: | HOTEL/PENSION MIT BMA | |
| | Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | ja | | |
| Erdgeschoss | ja | | |
| Obergeschosse | 3 | | |
| Dachgeschoss | nein | | |
| freistehend | nein | | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | feuerbeständig | | |
| Treppenraumabschlüsse | keine | | |
| Raumabschlüsse | dichtschießend | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | ja | | |
| Druckknopfmelder | ja | | |
| Personenwarnanlage | ja | | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | nein | | |
| Automatische Löschanlage | nein | | |
| RWA | nein | | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | Zimmerbrand im 1. Obergeschoss | | |
| Brandausdehnung | Vollbrand | | |
| Brandlast | typisch | | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | ja | | |
| Flur | ja | | |
| Treppenraum | nein | | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | 28 wach | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 2 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 25 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | 1 Person | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | nein | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | | |
| Risikozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Hotels / Pensionen mit Alarmsystem

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Steckleiter | 3 | |
| Rettung von Personen aus Fenstern über Drehleitern | 2 + 1* | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 11 | 8 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|----------------|
| Objekt: | Hotels / Pensionen mit Alarmsystem und rauchdichten Türen | | |
| Lage: | Zimmerbrand im 1. OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung / Art: Ort: | HOTEL/PENSION M. BMA/rdT | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 3 | |
| Dachgeschoss | | nein | |
| freistehend | | nein | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Raumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | ja | |
| Druckknopfmelder | | ja | |
| Personenwarnanlage | | ja | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | nein | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Zimmerbrand im 1. Obergeschoss | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | ja | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | | 28 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 27 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | nein | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | | |
| Risikozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Hotels / Pensionen mit Alarmsystem und rauchdichten Türen

| Einsatzaufgaben | Personal |
|--|-------------------------------|
| | Eintreffzeit 8 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* |
| Gesamtpersonal | 6 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|---------------------------------------|----------------|
| Objekt: | Hotels/Pensionen mit Alarmsystem, Sprinkleranlage und rauchdichten Türen | | |
| Lage: | Zimmerbrand im 1. OG, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Brandbekämpfung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Hotels/Pensionen mit Alarmsystemen, Sprinkleranlage und rauchdichten Türen Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 3 | |
| Dachgeschoss | | nein | |
| freistehend | | nein | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Raumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | ja | |
| Druckknopfmelder | | ja | |
| Personenwarnanlage | | ja | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nass | |
| Automatische Löschanlage | | ja | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| 1.2 Position des Brandortes | | Zimmerbrand im 1. Obergeschoss | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | nein | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | | 28 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 28 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 0 Person | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

**Hotels/Pensionen mit Alarmsystem,
Sprinkleranlage und rauchdichten Türen**

| Einsatzaufgaben | Personal |
|---|--------------------------------|
| | Eintreffzeit 13 min |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2* |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 |
| Gesamtpersonal | 6 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: BEGEGNUNG / VERSAMMLUNG - VERKAUF

| | | |
|--|--|--|
| Objekt: | Warenhaus ohne automatische Brandmeldeanlage | |
| Lage: | Brand im 1. OG des offenen Verkaufsraumes, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Warenhaus ohne BMA Ort: | |
| ➤ Bauart und –weise | | |
| Kellergeschoss | nein | |
| Erdgeschoss | ja | |
| Obergeschosse | 3 | |
| Dachgeschoss | nein | |
| freistehend | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | |
| Abschlüsse | | |
| Treppenraumwände | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | rauchdicht | |
| Raumabschlüsse | rauchdicht | |
| Brandmeldeanlage | | |
| Automatisch | nein | |
| Druckknopfmelder | ja | |
| Personenwarnanlage | ja | |
| Löschanlage | | |
| Steigleitung | trocken | |
| Automatische Löschanlage | nein | |
| RWA | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | |
| Feuer | | |
| Position des Brandortes | Brand im 1. Obergeschoss im Verkaufsraum | |
| Brandausdehnung | Entstehung | |
| Brandlast | typisch | |
| Nutzungseinheit | erweitert | |
| Verrauchung | | |
| Nutzungseinheit | ja | |
| Flur | nein | |
| Treppenraum | nein | |
| Personengefährdung | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend 300 wach | |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 280 Personen | |
| Nicht sichtbar | 20 Personen | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | |
| Riskozuschlag | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | |

Warenhaus ohne automatische Brandmeldeanlage

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 | 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | 1+ 1 | |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten-netz und/oder Schlauchverlegen | | 2* |
| Durchführung der taktischen Ventilation | | 2* |
| Gesamtpersonal | 10 | 8 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|---|-----------------|
| Objekt: | Warenhaus mit Sprinkleranlage | | |
| Lage: | Brand im 1. OG des offenen Verkaufsraumes, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Warenhaus mit Sprinkleranlage Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| 1.3 Kellergeschoss | | nein | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 3 | |
| Dachgeschoss | | nein | |
| freistehend | | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Raumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | nein | |
| Druckknopfmelder | | ja | |
| Personenwarnanlage | | ja | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nass | |
| Automatische Löschanlage | | ja | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Brand im 1. Obergeschoss im Verkaufsraum | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | nein | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | | 0 schlafend | 300 wach |
| An Fenstern bedroht | | 0 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | | 295 Personen | |
| Nicht sichtbar | | 5 Personen | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | | ja | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | | ja | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | | ja | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | | nein | |
| 1.4 Risikozuschlag | | | |
| 1.5 Personen geistig/körperlich eingeschränkt | | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | | nein | |

Warenhaus mit Sprinkleranlage

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 2 | 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | | 2* |
| Gesamtpersonal | 10 | 7 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: BEGEGNUNG / VERSAMMLUNG - GASTRONOMIE

| | | | |
|--|---|-----------------|--|
| Objekt: | Diskothek | | |
| Lage: | Brand in der Garderobe einer Kellerdiskothek, mehrere Personen vermisst, Einsatz nachts | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Diskothek Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | ja | | |
| Erdgeschoss | ja | | |
| Obergeschosse | 1 | | |
| Dachgeschoss | ausgebaut | | |
| freistehend | ja | | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | feuerbeständig | | |
| Treppenraumabschlüsse | keine | | |
| Raumabschlüsse | dichtschließend | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | nein | | |
| Druckknopfmelder | nein | | |
| Personenwarnanlage | ja | | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | nein | | |
| Automatische Löschanlage | nein | | |
| RWA | nein | | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | Keller | | |
| Brandausdehnung | Entstehung | | |
| Brandlast | typisch | | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | ja | | |
| Flur | nein | | |
| Treppenraum | nein | | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | 150 wach | |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 120 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 30 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | ja | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | | |

Diskothek

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 2 | 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | 1+ 1 | |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | 2 | |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 16 | 8 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: UNTERRICHTEN

| | | | |
|--|--|------------------------|-----------------|
| Objekt: | Schule | | |
| Lage: | Brand im 1.OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Schule Ort: | | |
| ➤ Bauart und –weise | | | |
| Kellergeschoss | | ja | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 3 | |
| Dachgeschoss | | ja | |
| freistehend | | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | feuerbeständig | |
| Treppenraumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Raumabschlüsse | | rauchdicht | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | nein | |
| Druckknopfmelder | | ja | |
| Personenwarnanlage | | ja | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | nein | |
| RWA | | nein | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | 1. Obergeschoss | |
| Brandausdehnung | | Entstehung | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | ja | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | | 600 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 550 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 50 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | nein | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | nein | | |

Schule

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|-----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | 2 | 2 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 8 | 10 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: INDUSTRIELL / LAGERUNG

| | | | |
|--|--|----------------------|---------------|
| Objekt: | Logistikzentrum 1 | | |
| Lage: | Brand eines Palettenregals, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Logistikzentrum (4 Brand-Abschnitte von 7.000 bis 10.000m²) Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | | nein | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 0 | |
| Dachgeschoss | | nein | |
| freistehend | | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | | |
| Treppenraumabschlüsse | | | |
| Raumabschlüsse | | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | ja | |
| Druckknopfmelder | | ja | |
| Personenwarnanlage | | nein | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | ja | |
| RWA | | ja | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Palettenregal | |
| Brandausdehnung | | verzögert | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | nein | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | | 8 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 6 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 2 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | 1.6 |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | | |

Logistikzentrum 1

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|-----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 2 | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | | 2 |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | | 2* |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | 2 | 2 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 10 | 10 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|----------------------|---------------|
| Objekt: | Logistikzentrum 2 | | |
| Lage: | Brand eines Palettenregals, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Brandbekämpfung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Logistikzentrum (4 Brand-Abschnitte von 7.000 bis 10.000m²) Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | | nein | |
| Erdgeschoss | | ja | |
| Obergeschosse | | 0 | |
| Dachgeschoss | | nein | |
| freistehend | | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | | | |
| Treppenraumabschlüsse | | | |
| Raumabschlüsse | | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | | ja | |
| Druckknopfmelder | | ja | |
| Personenwarnanlage | | nein | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | | nein | |
| Automatische Löschanlage | | ja | |
| RWA | | ja | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | | Palettenregal | |
| Brandausdehnung | | verzögert | |
| Brandlast | | typisch | |
| Nutzungseinheit | | begrenzt | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | | ja | |
| Flur | | nein | |
| Treppenraum | | nein | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | | 8 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 8 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 0 Personen | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | | |

Logistikzentrum 2

| Einsatzaufgaben | Personal |
|--|--------------------------------------|
| | Eintreffzeit 13 min |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 |
| Gesamtpersonal | 6 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: INDUSTRIELL / LAGERUNG

| | | |
|--|--|---------------|
| Objekt: | Hafenschuppen | |
| Lage: | Brand einer Palettengruppe, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | |
| Einsatzschwerpunkt: | Brandbekämpfung | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Hafenschuppen (7.300m²), mittig durch Brandwand geteilt Ort: | |
| ➤ Bauart und -weise | | |
| Kellergeschoss | nein | |
| Erdgeschoss | ja | |
| Obergeschosse | 0 | |
| Dachgeschoss | nein | |
| freistehend | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | |
| Abschlüsse | | |
| Treppenraumwände | | |
| Treppenraumabschlüsse | | |
| Raumabschlüsse | | |
| Brandmeldeanlage | | |
| Automatisch | nein | |
| Druckknopfmelder | nein | |
| Personenwarnanlage | nein | |
| Löschanlage | | |
| Steigleitung | nein | |
| Automatische Löschanlage | nein | |
| RWA | ja | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | |
| Feuer | | |
| Position des Brandortes | Palettengruppe | |
| Brandausdehnung | Entstehung | |
| Brandlast | typisch | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | |
| Verrauchung | | |
| Nutzungseinheit | ja | |
| Flur | nein | |
| Treppenraum | nein | |
| Personengefährdung | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | 6 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 4 Personen | |
| Nicht sichtbar | 2 Personen | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | |
| Riskozuschlag | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | |

Hafenschuppen

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|---------------------|---------------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 2 | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | | 2 |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | 2 |
| Atemschutzüberwachung | 1* | 1* |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) | | 1+ 1 |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydrantennetz und/oder Schlauchverlegen | 2 | 2 |
| Durchführung der taktischen Ventilation | 2* | |
| Gesamtpersonal | 10 | 12 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

Nutzung: INDUSTRIELL / VERARBEITUNG

| | | |
|--|---|---------------|
| Objekt: | Müllverwertungsanlage | |
| Lage: | Brand in Sperrmüllzerkleinerung, Einsatz tags | |
| Einsatzschwerpunkt: | Brandbekämpfung | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Müllverwertungsanlage mit Müllbunker und Sperrmüllzerkleinerung Ort: | |
| ➤ Bauart und -weise | | |
| Kellergeschoss | nein | |
| Erdgeschoss | ja | |
| Obergeschosse | 0 | |
| Dachgeschoss | nein | |
| freistehend | ja | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | |
| Abschlüsse | | |
| Treppenraumwände | | |
| Treppenraumabschlüsse | | |
| Raumabschlüsse | | |
| Brandmeldeanlage | | |
| Automatisch | ja | |
| Druckknopfmelder | ja | |
| Personenwarnanlage | nein | |
| Löschanlage | | |
| Steigleitung | nein | |
| Automatische Löschanlage | ja | |
| RWA | ja | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | |
| Feuer | | |
| Position des Brandortes | Sperrmüllzerkleinerung | |
| Brandausdehnung | verzögert | |
| Brandlast | typisch | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | |
| Verrauchung | | |
| Nutzungseinheit | ja | |
| Flur | nein | |
| Treppenraum | nein | |
| Personengefährdung | | |
| schlafend/wach | 1.7 | |
| 0 schlafend | | 6 wach |
| An Fenstern bedroht | 0 Personen | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 6 Personen | |
| Nicht sichtbar | 0 Personen | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | |
| Riskozuschlag | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | |

Müllverwertungsanlage mit Müllbunker und Sperrmüllzerkleinerung

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|---|--------------|----------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Atemschutz | 2 | |
| In Sicherheit bringen von Personen unter Atemschutz und/oder Durchsuchen von Räumen mit Bedrohung durch Brandrauch (nicht direkt vom Brand betroffen) | | 2 |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp | 2 | |
| Atemschutzüberwachung | 1* | |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | |
| Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten-netz und/oder Schlauchverlegen | 2 | |
| Gesamtpersonal | 8 | 3 |

* kann in Personalunion wahrgenommen werden

| | | | |
|--|--|----------------|--|
| Objekt: | Labor mit radioaktiven Strahlern | | |
| Lage: | Laborbrand in 3.OG, mehrere Personen vermisst, Einsatz tags | | |
| Einsatzschwerpunkt: | Menschenrettung | | |
| Risikobewertung: Beschreibung von Objekt und Szenario | | | |
| ➤ Objekt | Nutzung/Art: Labor mit radioaktiven Strahlern Ort: | | |
| ➤ Bauart und -weise | | | |
| Kellergeschoss | ja | | |
| Erdgeschoss | ja | | |
| Obergeschosse | 3 | | |
| Dachgeschoss | ja | | |
| freistehend | ja | | |
| ➤ Brandschutzeinrichtungen | | | |
| Abschlüsse | | | |
| Treppenraumwände | feuerbeständig | | |
| Treppenraumabschlüsse | rauchdicht | | |
| Raumabschlüsse | dichtschließend | | |
| Brandmeldeanlage | | | |
| Automatisch | ja | | |
| Druckknopfmelder | ja | | |
| Personenwarnanlage | ja | | |
| Löschanlage | | | |
| Steigleitung | nass | | |
| Automatische Löschanlage | nein | | |
| RWA | nein | | |
| ➤ Szenario bei Eintreffen der Feuerwehr | | | |
| Feuer | | | |
| Position des Brandortes | Laborbrand im 3. Obergeschoss | | |
| Brandausdehnung | Entstehung | | |
| Brandlast | erhöht | | |
| Nutzungseinheit | begrenzt | | |
| Verrauchung | | | |
| Nutzungseinheit | ja | | |
| Flur | nein | | |
| Treppenraum | nein | | |
| Personengefährdung | | | |
| schlafend/wach | 0 schlafend | 40 wach | |
| An Fenstern bedroht | 2 Personen | | |
| An Fenstern oder im Freien sicher | 37 Personen | | |
| Nicht sichtbar | 1 Person | | |
| Fluchtwege nach Stand der Technik | ja | | |
| Selbstrettung aus Nutzungseinheit möglich | ja | | |
| Selbstrettung der Nachbarschaft möglich | ja | | |
| Ortskenntnis des Objekts vorhanden | ja | | |
| Riskozuschlag | | | |
| Personen geistig/körperlich eingeschränkt | nein | | |
| Entwicklung Feuerwehr eingeschränkt | ja | | |

Labor mit radioaktiven Strahlern

| Einsatzaufgaben | Personal | |
|--|---------------------|---------------|
| | Eintreffzeit | |
| | 8 min | 13 min |
| Menschenrettung unter Vornahme eines Rohres unter Vollschutz unter Sonderbedingungen | 3 | |
| Brandbekämpfung unter Vornahme eines Rohres unter Vollschutz unter Sonderbedingungen | 3 | |
| Bedienen von Pumpe und Aggregaten, Führen des Einsatzfahrzeugs | 1 | 1 |
| Sicherheitstrupp unter Sonderbedingungen | 3 | |
| Atemschutzüberwachung | 1 | |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterte Gruppe) | 1 | 1 |
| Leiten des Einsatzes (bis erweiterter Zug) Umfassende Erkundung | 1+ 1 | |
| Absperren | 2* | 2* |
| Dekontaminations-Platz aufbauen | | 4 |
| Dekontamination durchführen | | 4* |
| Löschwasserrückhaltung aufbauen | | 2* |
| Dokumentation des Strahlenschutzeinsatzes durchführen | 1* | 1* |
| Gesamtpersonal | 14 | 6 |

Nachrückende Dekon-Einheit umfasst eine Staffel gemäß vfdb 10-04.

* kann in Personalunion wahrgenommen werden